

PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 073
Thema: GSG-Verkauf Müller

Redaktion: Stefan Sukale
Datum: 26. Februar 2007

GRAF: SPD-FRAKTIONSCHIEF MÜLLER GEFÄHRDET GSG- VERKAUF

Der Haushaltsexperte der CDU-Fraktion, **Florian GRAF**, erklärt nach Äußerungen des SPD-Fraktionsvorsitzenden Müller zum GSG-Verkauf:

"Die Berliner SPD scheint nicht mehr zu wissen, was sie will. Ihr Vorsitzender Müller hat einem Zeitungsbericht zufolge die vom Senat getroffene Grundsatzentscheidung zum GSG-Verkauf in Frage gestellt und den Senat aufgefordert, in seiner morgigen Sitzung noch nicht über das Geschäft zu beschließen. Das Investorenangebot, das bereits einmal verlängert worden war, läuft aber am Mittwoch aus.

Nachdem die Probleme mit dem Bund ausgeräumt werden konnten, gefährdet SPD-Chef Müller das Millionengeschäft ohne erkennbaren Grund. Das ist verantwortungslos. Die parteitaktischen Spielchen zwischen SPD und PDS dürfen nicht die Interessen Berlins gefährden.

Wowereit hat die Richtlinienkompetenz für die Regierungsarbeit und muss sich jetzt in dieser Frage durchsetzen. Die CDU-Fraktion fordert den Senat auf, morgen das Geschäft zu beschließen und dem Unterausschuss Vermögen zur nächsten Sitzung am 7. März zu berichten. Dann kann auch über die Verwendung des Verkaufserlöses abschließend beraten werden."